



Société Suisse d'Hydrogéologie SSH
Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie SGH
Società Svizzera d'Idrogeologia SSI

Konsolidierungsprogramm 2011-2013
für den Bundeshaushalt (KOP 11/13)
Frau Christine Kilchoer
Eidg. Finanzverwaltung
Bundesgasse 3
CH-3003 Bern

Neuchâtel, den 27.5.2010

Stellungnahme zu den Sparmassnahmen im Gewässerschutzbereich und zur Abschaffung der Umwelttechnologieförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie vertritt die Interesse von etwa 400 Hydrogeologen die sich professionell mit Grundwasser beschäftigen, der wichtigsten Quelle von Trinkwasser in der Schweiz. Wir haben mit Bedauern festgestellt, dass das Konsolidierungsprogramm 2011-2013 verschiedene Massnahmen enthält, die eine vorausschauende und nachhaltige Nutzung der wichtigen Wasserressourcen in der Schweiz beeinträchtigen. Es handelt sich dabei um Massnahmen, die den Bereich Gewässerschutz und Umwelttechnologieförderung betreffen und im folgenden separat erläutert werden.

Sparmassnahmen im Bereich Gewässerschutz

Gemäss Gewässerschutzgesetz fördert der Bund verschiedene Untersuchungen und Grundlagenarbeit zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung. Im Vergleich zu andern Ländern wie England und Dänemark, die über einen staatlichen geologischen Dienst verfügen, der solche Untersuchungen ausführt, befindet sich die Grundlagenarbeit in der Schweiz schon jetzt auf einem tiefen Niveau. Angesichts der enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung unserer Wasserressourcen ist es unverantwortlich, die Förderung von Untersuchungen und die Grundlagenarbeit im Gewässerschutzbereich zu reduzieren. Diese ist umso problematischer, als in naher Zukunft neue Herausforderungen in der Wasserwirtschaft zu bewältigen sind wie Klimawandel oder Gewässerbelastung durch neue Stoffgruppen (Nanopartikel, Mikroverunreinigungen). Auch müssen zusätzlichen Aufgaben mit dem bestehenden Budget erfüllt werden (Vollzugsaufgaben Revitalisierung). Wir fordern Sie deshalb dringend auf, von den Sparmassnahmen im Gewässerschutzbereich abzusehen.

Umwelttechnologieförderung

Das Sparprogramm sieht vor dass die Förderung von Umwelttechnologien durch das BAFU eingestellt wird, was äusserst problematisch ist angesichts der wachsenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung von Umwelttechnologie und Cleantech Verfahren. Das Programm bietet eine wichtige und unbürokratische Starthilfe für Umwelttechnologie, was viele erfolgreiche Beispiele in der Vergangenheit aufgezeigt haben, gerade auch im Bereich der Wasserqualität und des Gewässerschutzes.

Die Einbettung des Programms ins BAFU ermöglicht dabei ein optimale Begleitung der Projekte und eine Sicherstellung der Umweltrelevanz, was bei anderen Programmen nicht der Fall ist. Die Lücke, die durch eine Streichung des Programmes entstehen würde, wird durch andere Instrumente nicht kompensiert. Gerade im Bereich des Gewässerschutzes und der Bewirtschaftung von Wasserressourcen ist eine Unterstützung der Umwelttechnologie wichtig, da diese Bereiche zwar von äusserst grosser gesellschaftlichen Bedeutung sind, aber nur beschränkt Mittel aus der Privatwirtschaft für die Technologieförderung zur Verfügung stehen. Wir fordern sie deshalb auf, die Umwelttechnologieförderung weiterhin beizubehalten.

Mit freundlichen Grüssen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Hunkeler', written in a cursive style.

Prof. Daniel Hunkeler, Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie

Daniel Hunkeler
Zentrum für Hydrogeologie und Geothermie
Universität Neuenburg
Rue Emile Argand 11
2009 Neuenburg